

Impulse für die Pfarrcaritas

## Kranken- und Trauerpastoral vor Ort

„Das Ungenügen einer abstrakten, körperlosen Innerlichkeit hat sich gerade auch in der schweren Zeit des totalen Lockdowns gezeigt, als Kranke und Sterbende nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt besucht werden konnten, als die körperliche Nähe zu Trauernden nicht möglich war und Begräbnisse nur im engsten Kreis stattfinden konnten. Nirgendwo sonst ist Jesus im Evangelium so oft anzutreffen, wie bei den Kranken, den Angeschlagenen, den Verletzten und Trauernden.“<sup>1</sup>

Die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen und Zeichen und Werkzeug (LG1) Christi in der Welt ist aufgerufen, die Nähe des Herrn zu den kranken, leidenden, sterbenden und trauernden Menschen zu leben und zu bezeugen. Dies ist Aufgabe und Sendung der gesamten Gemeinschaft.

Diese gemeinsame Sendung kann ihren Ausdruck und ihre Verwirklichung in einem kleinen Team für die Kranken- und Trauerpastoral finden, wie in der Synode (Maßn. 359) beschlossen: „In jeder Pfarrei wird eine Arbeitsgruppe mit der Pastoral für Kranke, gebrechliche, alte und sterbende Menschen beauftragt. Sie sorgt sowohl für den persönlichen Empfang, als auch für gemeinschaftliche Feiern der Krankensalbung, für die regelmäßige Krankenkommunion und für den Kranken- und/oder Sterbesegen.“

Die Kranken- und Trauerpastoral wird in der Pfarrei wie folgt institutionell verankert: sie zählt zum Verantwortungsbereich des Verantwortlichen für Caritas im Pastoralteam. Sie wird entweder von einer Einzelperson oder von einer Gruppe betreut. Sie kann als Aufgabenbereich innerhalb der Pfarrcaritas betreut werden oder aber, in enger Abstimmung mit der Pfarrcaritas, durch den Aufbau einer eigenen Gruppe.

Diesbezüglich wurde ein Dokument erarbeitet, das den Pfarreien [online](#) zur Verfügung steht. Das vorliegende Dokument versteht sich als Ergänzung dazu.

Weitere Inputs und Möglichkeiten für Pfarreien, den Menschen nahe zu sein, sind:

### Aktiv werden

Die Arbeitsgruppe für Kranken- und Trauerpastoral ist in den Pfarreien Teil der Pfarrcaritas, unterstützt, packt an und bringt sich ein, wenn Menschen Unterstützung und Hilfe brauchen.

- Unterstützt den Pfarrer bei der Organisation von Gedenkfeiern, der Gestaltung von Begräbnissen und Trauergottesdiensten, ...
- Gestaltet aktiv den Internationalen Tag der Kranken im Februar (11. Februar)
- Sucht noch andere Freiwillige bzw. Interessierte, die bei den verschiedenen Aktionen unterstützen können.
- Organisiert für Menschen, die derzeit in Trauer leben oder die einen kranken Menschen begleiten den Einkaufsdienst oder ähnliche Erledigungen (Zeitung, Medikamente, Hund ausführen, auf die Post, ...)
- Unterstützt die betroffenen Personen und Familien mit einem Kuchen, kocht für sie. Oder unterstützt sie, wenn die Kinder bei den Hausaufgaben Hilfe brauchen. Der Alltag ist in solchen Situationen mühsam und jede Hilfe zählt.

---

<sup>1</sup> Bischof Ivo Muser

- Hilft dabei, zu diesem Thema zu sensibilisieren: mit einem Infoabend, mit Unterlagen, die zur Verfügung stehen, mit einem Austauschtreffen, als Thema in einem Gottesdienst.
- Einmal im Jahr wird in den Pfarreien die Krankensalbung gefeiert. Anschließend an den Gottesdienst werden Firmlinge oder junge Menschen eingebunden, um einen Kaffeenachmittag vorzubereiten.
- Auch eine kleine Geste zählt: ein liebes Wort, eine nette Botschaft wie eine Flaschenpost (<https://www.youngcaritas.bz.it/taetigkeiten/aktionen/flaschenpost.html>) mit einem trostspendenden Wort.
- Auf dem Friedhof stehen viele Gräber, die niemand mehr pflegt. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen eine Friedhofsaufräumaktion starten und selbst gebastelte Kerzen aufstellen.

## **Kontakt und Unterstützung**

Karmen Rienzner,

Tel. 0474 414 064,

E-Mail: [karmen.rienzner@caritas.bz.it](mailto:karmen.rienzner@caritas.bz.it)

Informationen und weitere Materialien <https://www.bz-bx.net/de/leben/krankheit-und-trauer.html>